Die KLARTEXT-Kolumne

Liebe Bremerhavener,

der kürzlich veröffentlichte Armutsbericht des Deutschen Paritätischen Wohlverbandes offenbart **erschreckende Zahlen zur sozialen Lage in Bremerhaven.** Danach muss mehr als ein Drittel der Seestädter mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgrenze auskommen. Damit ist die sogenannte Armutsquote bei uns doppelt so hoch wie in Deutschland insgesamt!

Die prekäre Situation in Bremerhaven hat vor allem mit der hohen Arbeitslosigkeit zu tun. Im vergangenen Monat waren bei uns 13,7 Prozent der Erwerbspersonen ohne Job. Rechnet man diejenigen hinzu, die an Maßnahmen der Arbeitsförderung teilnehmen, über 58 oder erkrankt sind, dann beträgt die Quote sogar 17,3 Prozent. Etwa die Hälfte der Stellensuchenden sind Langzeitarbeitslose. Ihre Chancen, einen neuen Arbeitsplatz zu finden, sind auch in konjunkturellen Aufschwungphasen schlecht. Bei diesen Menschen ist dauerhafte Armut vorprogrammiert!

Die politische Verantwortung für die soziale Schieflage in Bremerhaven trägt vor allem eine Partei, die SPD! Schließlich sind die Roten seit einem drei viertel Jahrhundert in wechselnden Koalitionen sowohl im Land Bremen als auch in der Seestadt an der Macht. Die Bilanz ihrer Dauerregentschaft ist verheerend, wie die Daten des aktuellen Armutsberichts noch einmal unterstreichen. Kein Wunder also, dass die Seestadt heute auf einem sozialen Pulverfass sitzt. Und dieses Pulverfass könnte schon bald in die Luft fliegen, wenn die Preise weiter zulegen und die Menschen Lebensmittel und Energie nicht mehr bezahlen können. Denn es sind vor allem Einkommensschwache, die unter der Inflation zu leiden haben. Deren Zahl ist in Bremerhaven überproportional hoch!

Experten befürchten, dass es im Herbst bundesweit zu gewalttätigen Protesten wegen der Preisexplosion kommen könnte. **Als Armenhaus Deutschlands hat Bremerhaven das Potenzial, zum Hotspot solcher Unruhen zu werden.** Um das zu verhindern, muss die Politik sozial gegensteuern, auch in der Seestadt. Dass SPD-OB Melf Grantz und sein Magistrat diese Herausforderung meistern werden, ist allerdings zu bezweifeln,

meint Ihr

Jan Timke

Jan Timke, MdBB
BIW-Fraktionsvorsitzender

Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns!

V.i.S.d.P.: Fraktion BÜRGER IN WUT, Ludwigstr. 20, 27570 Bremerhaven,
Tel.: 0471/92927692, www.bremerhaven-zuerst.de, E-Mail: info@buerger-in-wut.de